



Links: Die Kindergärtler pflanzen beim neuen Kindergarten symbolisch für den Neubeginn zwei Fliedersträucher, die sie mit selbstbemalten Papierblumen geschmückt haben. Rechts: (von links oben) Architektin Kindergarten Kaja Steigenberger, Gemeinderätin Ruth Schuler, Feuerwehrinspektor Urs Schönbächler, (unten) Regierungsrat Michael Stähli, Schulrat Michael Widrig, Gemeindepräsident René Knobel, Feuerwehrkommandant Tuggen Alfred Bamert, Bauführer Edgar Morger und Architekt Feuerwehrdepot Daniel Hensel.

Bilder: jai

Feuerwehrdepot und Riedland-Doppelkindergarten eingeweiht

Das Dorf Tuggen stand am Samstag ganz im Zeichen des Neustarts, gegenseitiger Dankbarkeit und Freude. Viele Einheimische und Interessierte nahmen am Einweihungsfest der beiden neuen Bauten teil.

von Janine Jakob

Bereites um 8.30 Uhr begannen am Samstag auf der Tödistrasse in Tuggen die Feierlichkeiten beim neuen Feuerwehrdepot und dem Riedland-Doppelkindergarten zu deren beider Einweihung. Gemeindepräsident René Knobel hielt fest: «Die Feuerwehr musste bis zum Neubau ihre Fahrzeuge an drei Standorten unterbringen und die Kindergärtler von Tuggen mussten zehn Jahre lang in Containern unterrichtet werden.»

Erfolg und Erleichterung

Im Jahr 2014 hatte sich der Gemeinderat für die Planung der Neubauten entschieden; im Februar 2017 wurde das Vorhaben durch die Abstimmung ermöglicht. Seit dem Baubeginn am 19. April 2018 sind zwei Gebäude nach neuesten baulichen Standards entstanden. Beim Kindergarten ist zudem ein grosser Spielplatz entstanden,

wo Kinder sich sicher austoben und kreativ spielen können. «Die beiden neuen Gebäude sind kein Luxus, sondern längst überfällige und meines Erachtens selbstverständliche Infrastrukturprojekte der Gemeinde Tuggen.» Nach dem Einzug in den neuen Kindergarten in den Sommerferien werden die Container für den Werkunterricht genutzt. Der Gemeinderat ist bereits mit der Vision 2050 in Planung der Zukunft Tuggens, um allen Bevölkerungsgruppen und Bedürfnissen mit künftigen baulichen Massnahmen gerecht werden zu können.

Baukosten im Rahmen – Ziele erfüllt

Der genehmigte Baukredit des Feuerwehrdepots beträgt rund 2,1 Millionen Franken abzüglich des zugesicherten Kantonsbeitrag von 114 000 Franken. Für den Doppelkindergarten wurden 1,34 Millionen Franken an Kredit genehmigt, abzüglich des Kantonsbeitrags von 268 000 Franken. Bei beiden

Bauvorhaben sind die Kosten höher ausgefallen, die Anforderung für einen Zusatzkredit liegen nach Gemeinderätin Ruth Schuler allerdings im gesetzlichen Rahmen. Die effektive Abrechnung wird im November der Gemeindeversammlung vorgelegt.

Alfred Bamert, Kommandant Feuerwehr Tuggen, ist erfreut. Nun sind alle fünf Fahrzeuge im Depot von 33 auf 18 Metern untergebracht – darunter ein zwölf Tonnen schweres Tanklöschfahrzeug von 1986. Nun kann noch schneller reagiert werden. Zum Vergleich wurde den Besuchern die über 500 Kilogramm schwere Handdruckspritze von 1905 illustriert. «Es benötigte acht Männer zum Pumpen, das war eine strenge Arbeit», so Bamert, der gerne neue Mitglieder in der Feuerwehr aufnehmen möchte.

Vielseitiges Fest

Zum offiziellen Festakt im Feuerwehrdepot haben zur Freude der zahlreichen Besucher die Tuggner Kinder-

gärtler, unterstützt durch zwei Primarschulklassen und unter der Leitung von Markus Koller, gekonnt unter anderem das «Tuggner Lied» gesungen. Stefan Zelger, katholische Pfarrer von Tuggen, und Ralf Zimmer, evangelisch-reformierter Pfarrer der Kirchgemeinde March, haben die neuen Gebäude gesegnet und diese sowie deren künftige Benutzer unter den Schutz Gottes gestellt. Symbolisch für den Neubeginn pflanzten die Kindergärtler vor dem Kindergarten zwei Fliedersträucher und Günter Pfundstein überreichte im Namen der Tuggner Partnergemeinde Unterharmersbach, die wie Tuggen den Heiligen Gallus im Gemeindebeziehungswesen Ortswappen trägt, eine Linde symbolisch für das gelungene Projekt, die positive Zukunft und schöne Freundschaft.

Am Abend fanden zudem die Ehrungen von Sportlern von Tuggner Sportvereinen sowie von Tuggner Bürgern statt, die Ausserordentliches geleistet haben.